

Links neben dem Turme übereinander zwei rechteckige Fenster mit barockem Eisengitter. — N. Durch Lisenen gegliedert, einfaches Hohlkehlgesims. Rechteckige Tür, zwei barocke rundbogige Fenster (von 1722) in Steinrahmung mit einfachen Eisengittern.

**Chor:** Aus fünf Seiten des Achteckes gebildet, mit Ecklisenen und einfachem Hohlkehlgesimse. — SO. Gemalte Sonnenuhr von 1828, rundbogiges Fenster. — O. Vermauertes Rundbogenfenster. — NO. Rundbogiges Fenster (alle drei Fenster von 1722). — Über Langhaus und Chor gemeinsames nach O. abgewalmtes Schindelsatteldach.

Chor.

**Marienkappelle und Sakristei:** An der Südseite des Langhauses, rechteckig, mit dreiseitigem Abschlusse. — S. Links zwei schmale rundbogige Fenster (von 1722), rechts oben modernes Rundbogenfenster (von 1875). — O. Quadratisches Fenster.

Marien-  
kappelle und  
Sakristei.

**Turm:** An der Südseite des Langhauses, dieses bedeutend überragend, quadratisch, einfacher Sockel. S. Spätgotische Tür in Steinrahmung mit flachem Kleeblattbogen; darüber übereinander drei spätgotische

Turm.

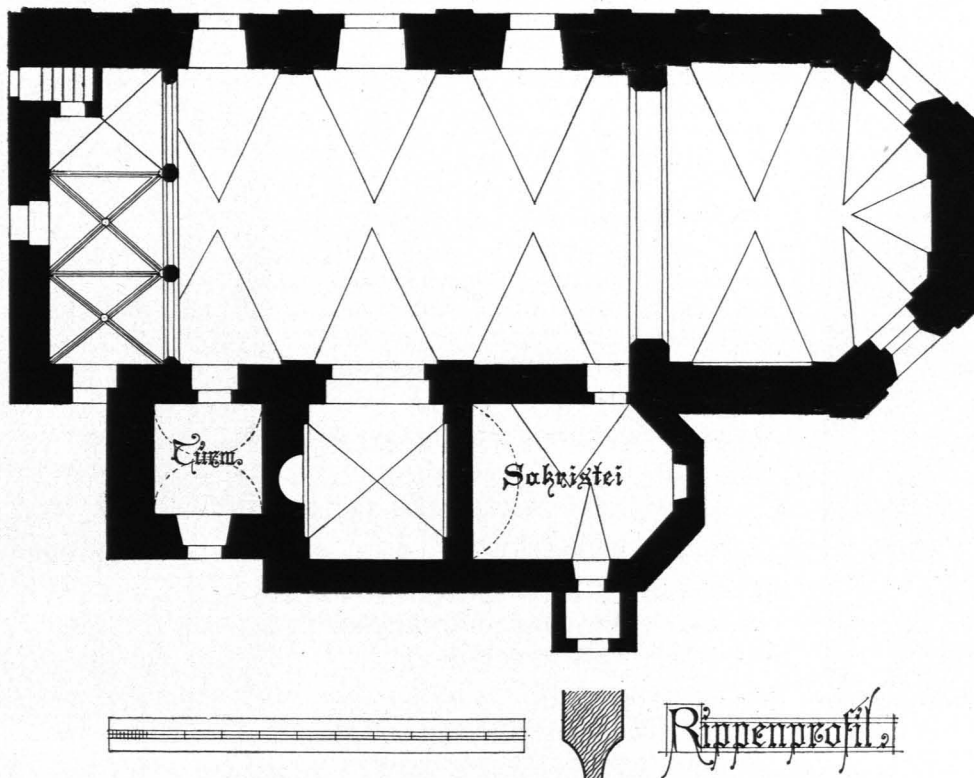


Fig. 211 Kirchbach, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 242)

kleine rechteckige Fenster mit in der oberen Hälfte abgefasten Kanten. — O. Oben ebensolches rechteckiges Fenster. — Jederseits ein barockes flachbogiges Schallfenster mit Sohlbank, darüber rundes Zifferblatt, über dem sich das stark vorspringende profilierte Kranzgesimse rundbogig ausbaucht. Schindelgedeckter Zwiebelhelm mit Holzkreuz.

**Anbau:** Kleiner moderner Torvorbau (von 1897) im S. der Sakristei.

Anbau.

**Umfriedungsmauer:** Bruchstein, weiß gefärbelt, mit Schindeldachung. Einfaches rundbogiges Tor.

Umfriedungs-  
mauer.

#### Innes:

Inneres.

**Langhaus:** Breiter einschiffiger Saal mit barockem Gewölbe von 1722, Tonne mit je vier Stieckkappen. Im W. spätgotische Musikempore (XV. Jh.); die untere Halle öffnet sich gegen O. mit drei auf Pfeilern aufsitzenen Rundbogen und ist eingewölbt mit zwei Kreuzgewölbejochen, deren beiderseits gekelte Rippen im S. und W. auf einfachen Konsolen aufsitzen, im O. aber in Halbsäulen einschneiden, die innen den halbachteckigen Pfeilern vorgelegt sind. Im dritten (nördlichen) Emporenjoch wurde beim Einbau eines Stiegenaufganges das Rippengewölbe durch ein Gratgewölbe ersetzt. — W. Unter der Empore oblonges rechteckiges

Langhaus.